

# Talentbericht

Was heißt es, als Referendar:in bei Taylor Wessing zu arbeiten? Wie sehen die Vorbereitungen auf das Zweite Staatsexamen aus und wo liegen Herausforderungen? Dieses Mal haben wir unseren Referendar Sven Henze befragt. Lesen Sie im Interview, wie er seine beiden Interessen – Rechtswissenschaften und Humanmedizin – miteinander verbindet und welche Tipps er für zukünftige Referendar:innen hat.

## 1

### Ein kleines Warm-up: In welcher Phase Deiner Jurausbildung stehst Du?

Seit Januar 2020 befinde ich mich in meinem juristischen Referendariat beim Landgericht Mönchengladbach und stehe nun unmittelbar vor den Prüfungen des Zweiten Staatsexamens. Ich habe Rechtswissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Ruhr-Universität Bochum studiert und dieses Studium im Jahre 2019 erfolgreich mit dem Ersten Staatsexamen abgeschlossen.

Schon während meines Studiums faszinierte mich nicht nur die Rechtswissenschaft, sondern auch die Humanmedizin, sodass ich immer wieder versucht habe, eine Verbindung zwischen den beiden Studienrichtungen herzustellen. So habe ich parallel zu meinem Referendariat den LL.M.-Masterstudiengang Medizinrecht des Instituts für Rechtsfragen der Medizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf absolviert.

Daher ist es für mich besonders spannend, meine Anwaltsstation bei Taylor Wessing im Bereich „Life Sciences & Healthcare zu absolvieren.“ Ich habe hierdurch die Chance, zusammen mit meinem Mentor Oliver Klöck und dem gesamten Team tolle Einblicke in aktuelle medizinrechtliche Themen zu erhalten.

## 2

### Welche Vorbereitungen triffst Du für Dein zweites Staatsexamen?

Im Oktober 2021 stehen für mich die Prüfungen des Zweiten Staatsexamens an. Wohl alle Examenskandidat:innen kennen das Gefühl des Drucks dieser Prüfungen und so stellte sich früh die Frage nach der richtigen Vorbereitung. Während sich im Ersten Staatsexamen noch der Tipp „Möglichst viele Klausuren schreiben!“ als am hilfreichsten herausgestellt hat, gilt für das Zweite Examen: „Möglichst viele Klausuren schreiben!“. Insoweit bleibt alles beim Alten.

Ich setze bei meinen aktuellen Vorbereitungen auf einen Mix: Neben den wöchentlichen Arbeitsgemeinschaften des Landgerichts Mönchengladbach habe ich an Kursen des Repetitoriums Hemmer und an manchen Wochenenden an Kaiserseminaren teilgenommen.

Je näher die Examensklausuren kommen, desto wichtiger ist es für mich, das Fachwissen durch praktische Übung in Klausuren umzusetzen. Hierbei existiert eine Vielzahl von Möglichkeiten, das Schreiben von Klausuren zu lernen und zu verbessern.

Neben den wöchentlichen Arbeitsgemeinschaften, in denen regelmäßig Klausuren besprochen werden und Klausurwochen stattfinden, bieten die Oberlandesgerichte Düsseldorf, Köln und Hamm einen gemeinsamen Klausurenkurs an. Hierbei werden zwar Klausuren besprochen, aber nicht individuell korrigiert.

Um ein persönliches Feedback zu erhalten, bedarf es der Klausuren von Repetitorien.

In diesem Zusammenhang hat mich Taylor Wessing unterstützt und auf das Klausuren-Angebot des Repetitoriums Kaiser aufmerksam gemacht. So habe ich die Möglichkeit, ein Paket von fünf Klausuren zu erhalten, deren Themen man vorab nach eigenem Wunsch auswählt und die man sodann zu einem selbst gewählten Zeitpunkt schreiben kann.

Aufgrund der hohen Relevanz des Zivilrechts (vier der acht Klausuren im Zweiten Staatsexamen) und meiner Erfahrung, dass man in diesem Rechtsgebiet nie ausgelernt hat, habe ich mir das Klausurenpaket aus fünf verschiedenen Zivilrechtsklausuren zusammengestellt. Ich habe dabei zwei Urteilklausuren, zwei Anwaltsklausuren und eine Klausur aus dem Zwangsvollstreckungsrecht gewählt.

Innerhalb kürzester Zeit wurden mir die Klausuren per E-Mail zugesendet. Geschrieben habe ich sie noch nicht – diese hebe ich mir für meinen Examens-Endspurt auf.

### 3 Welchen Tipp würdest Du Student:innen mitgeben, bevor sie mit ihrem Referendariat starten?

Das Referendariat ist gefühlt ein völlig neuer Lebensabschnitt. An die Stelle der ewig langen Lernphase für das Erste Examen tritt auf einmal die praktische Arbeit in Gericht, Staatsanwaltschaft und Kanzlei. Wer zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß, in welche Richtung er sich später beruflich orientieren möchte, braucht sich keine Sorgen zu machen. Die Inspiration kommt im Laufe des Referendariats von ganz allein. Das sollte man erst einmal genießen und neue Erfahrungen sammeln. Der Lernstress für das Zweite Examen kommt früh genug.

Nichtsdestotrotz sollte das eigentliche Ziel nicht aus den Augen verloren werden: Das Bestehen des Zweiten Staatsexamens. Wartet mit der Vorbereitung also nicht bis kurz vor den Prüfungen. Arbeitet am besten von Anfang an in den Arbeitsgemeinschaften kontinuierlich mit. Hierdurch erhaltet ihr einen guten Überblick, was euch im Zweiten Examen erwartet. Viel Erfolg und eine abwechslungsreiche Zeit.

#### Referendar:



**Sven Henze,**  
**LL.M. (Medizinrecht)**  
Mentor Dr. Oliver Klöck  
Bei Taylor Wessing von  
Januar - Oktober 2020